

Jorkisch sorgt bei der Segeberger Tafel für Mobilität

1000-Euro-Spende soll in ein neues Fahrzeug investiert werden

Bad Segeberg. „Diese 1000 Euro können wir gut gebrauchen für unser Vorhaben, ein neues Fahrzeug anzuschaffen“, freute sich die Vorsitzende der Segeberger Tafel, Herdis Hagemann, über die Spende der Firma Jorkisch. Eines der Tafel-Fahrzeuge sei schon in die Jahre gekommen und reparaturanfällig.

„Wir sind mit vielen Fahrern ständig viele Kilometer unterwegs“, erzählte Vorsitzende Hagemann im Laden ohne Kasse an der Efeustraße – und zwar nicht nur zum Abholen der Spenden bei den Geschäften, sondern auch



Benjamin Danger, stellvertretender Leiter des Holzfachmarktes Jorkisch, überreichte der Vorsitzenden der Segeberger Tafel, Herdis Hagemann (rechts), und ihrer Stellvertreterin Christine Winter einen Scheck in Höhe von 1000 Euro. Foto pjm

über das Netzwerk der Tafeln in Norddeutschland. „Wir tauschen untereinander Lebensmittel aus; im Augen-

blick haben wir beispielsweise besonders viele Mandarinen“, berichtete sie. Dazu kommt, dass die Segeberger

Tafel im Gegensatz zu manchen anderen ein Kühlfahrzeug hat, mit dem auch empfindliche Lebensmittel so transportiert werden können, dass die Kühlkette nicht unterbrochen wird.

Für die Mobilität des gemeinnützigen Vereins sorgt die Firma Jorkisch schon seit vielen Jahren. „Wir dürfen dort jeden Monat 200 Liter Diesel für unsere Fahrzeuge tanken“, berichtet Herdis Hagemann. Das reiche zwar nicht für alle Fahrten, sei aber eine wichtige Unterstützung für die ehrenamtliche Arbeit.

Die nachweihnachtliche Spende des Daldorfer Unternehmens gibt es auch schon seit ein paar Jahren. „In den Vorjahren haben wir bei Country goes Christmas in Bad Segeberg immer ein

Sparschwein hingestellt und von den Besuchern, die unsere Bastelsätze zusammenbauen wollten, um Spenden für die Tafel gebeten“, erzählte Ulf Panzer, bei Jorkisch für das Marketing zuständig. Dieses Mal wurde von vornherein ein Betrag von 2 Euro erbeten.

Vor allem für die kleinen Besucher sei es ein großer Spaß gewesen, die Vogelhäuser und kleinen Werkzeugkasten aus vorgefertigten Teilen unter fachkundiger Anleitung zusammenzufügen, berichtete Benjamin Danger, stellvertretender Leiter des Holzfachmarktes Jorkisch. Wer gleich ein komplett fertiges Häuschen halben wollte, musste etwas mehr berappen.

Der Erlös wurde vom Unternehmen zu einer glatten Summe aufgerundet. pjm